

„Kindeswohl betrifft alle“

BürgerUni beleuchtet Einzelfälle

COESFELD. Die letzte Vorlesung der BürgerUni im Sommersemester beschäftigt sich mit der Frage, wann das Kindeswohl so gefährdet ist, dass der Staat einschreiten muss. Mit dem Referenten Dr. Tobias Franzheld von der Universität Kassel sprach unsere Mitarbeiterin Ursula Hoffmann.

Was macht den Kinderschutz zu einer besonderen Herausforderung?

Dr. Tobias Franzheld: Im Kinderschutz treffen ganz unterschiedliche Berufsgruppen mit unterschiedlichen Perspektiven aufeinander, so dass auch für die entsprechenden Fachkräfte nicht immer hinreichend klar zu sein scheint, wann überhaupt von einer kindeswohlbezogenen Gefährdung ausgegangen werden kann. Das ist eine große Herausforderung für die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachkräfte. Kinderschutzperspektiven sind dabei nicht auf den beruflichen Bereich beschränkt, sondern entstehen auch im Alltag. Jeder, ob Fachkraft, Angehöriger oder Betroffener, scheint zu wissen, was eine Gefährdung ausmacht und wann sie vorliegt. Insbesondere der Begriff Kindeswohl bzw. Kindeswohlgefährdung, die im Kinderschutz zu den zentralen Begriffen zählen, sind relativ offen im Alltagsbewusstsein verankert, besitzen aber immer auch Anknüpfungen an fachliche Einschätzungen.

Worauf liegt der Schwerpunkt Ihres Vortrags?

Franzheld: Im Vortrag möchte ich Gefährdungsfälle vorstellen und interpretieren und ausgehend

von den besonderen Problemstellungen der Fachkräfte allgemeine Schlüsse hinsichtlich fallbezogener Herausforderungen ziehen. Am Einzelfall zeigen sich zumeist deutlicher die Problemlagen von Familien, die in einem kindeswohlbezogenen Gefährdungsverdacht geraten, als auch die berufliche Bewältigung dieser Krisensituationen.



Tobias Franzheld

Wer sollte sich von der Vorlesung besonders angesprochen fühlen?

Franzheld: Weil es sich beim Kinderschutz um ein Querschnittsthema von Berufsangehörigen und einer breiten Öffentlichkeit handelt, ist die Vorlesung für alle interessant, die fachlich mit dem Thema Kindeswohl konfrontiert werden oder sich persönlich vom Thema angesprochen fühlen. Gerade die Präsentation von Einzelfällen soll insgesamt die anschließende Diskussion anregen und dem Format eines Vortrags einer „Bürgeruni“ gerecht werden.

Die Vorlesung „Kinderschutz als berufliche Herausforderung und fallbezogene Handlungsproblem“ findet am Mittwoch (21. 9.) um 19 Uhr im WBK, Osterwickstraße 29 statt. Eintritt frei.

Von Ulrike Deusch

COESFELD. „Zauberhaft“ wird es in der Kulturnacht getreu ihrem Motto an vielen Orten in der Innenstadt werden – ganz sicher und ganz besonders aber am Jakobiwall. Wie dunkle Perlen werden sich schwarze Pavillons, die das Kulturnacht-Team erstmals einsetzt, auf diesem Promenadenabschnitt aneinander reihen. Lichtinstallationen schaffen mystische Momente, in denen Märchen Raum finden, Glasperlen geboren werden, Menschen sich verwandeln, Bilder und Skulpturen in einen Dialog mit den Besuchern treten und leise Musik von einer Bühne in der Berkel und von den Treppen am Ehrenmal durch die Nachtluft zieht.

„Hier finden die Acts der eher leisen Töne statt“, hat Michael Banneyer vom Kulturnacht-Team die Atmosphäre auf dem Jakobiwall beschrieben. Das Team hatte sich für diesen Teil der Promenade entschieden, weil er sehr ursprünglich ist und laute Verkehrswege weit genug entfernt liegen.

AZ SERIE

Kulturnacht
24. 9. 2016

präsentiert durch:



Damit der Weg über den Jakobiwall für die Fußgänger frei bleibt, stehen die Pa-

Pavillons wie schwarze Perlen

Auf dem Jakobiwall ist Raum für die Acts der leisen Töne / Bühne in der Umflut / Besondere Lichteffekte



Zehn schwarze Pavillons hat das Kulturnacht-Team angeschafft. Sie stehen vor allem am Jakobiwall – allerdings nicht wie auf dieser Montage mitten auf der Promenade, sondern in den Hauseinfahrten, damit der Weg für die Besucher frei bleibt. Foto: ude

villons zum Teil in den Hauseinfahrten der Anlieger. „Wir sind ihnen sehr dankbar, dass sie uns so entgegenkommen“, hebt Banneyer hervor.

Nicht alle zehn der schwarzen Behausungen werden aber ihren Platz auf dem Jakobiwall haben. Ein Pavillon steht an der Jakobikirche, einer vor der Alltags-Lounge in der Schüppengasse. Der Pavillon erweitert den Ausstellungsraum der Lounge, in der der Coesfelder Rolf Athmer Skulpturen unter dem Thema „Glas und Natur“ ausstellen wird.

Folgende Acts finden in den schwarzen Pavillons auf dem Jakobiwall statt:

- am Ehrenmal: Wetter- schutz für Chöre
- am Kunstverein: Silvia Nienhaus (Glasperlenherstellung überm Feuer).
- Wohnhaus Miele: Jonatan Meibes (Afrikanische Skulpturen)
- Dr. Mayer (privat): Renate Lobbe (Skulpturen/Speckstein), Ursula Bockard (Bilder in Pastell und Mischtechnik)
- Dr. Mayer (Praxis): Stimmich Band (Deutschrock, Funk, Latin), Deegeeriduo
- Dr. Mayer (Praxis): Kunst-

kurs Q1 Nepomucenum (Sandsteinskulpturen)

- Wohnhaus Steimer (links): Bands Ouwe und Mut; Margarete Rademacher (Märchen aus aller Welt für Kinder und Erwachsene), Geschichtenerzählerin
- Wohnhaus Steimer (rechts): Nepomucenum (Kinderschminken)

Musik setzt klangvolle Akzente: Auf der Bühne in der Umflut spielen:

- Monday Night Jazz (Klassik-Jazz), 19.30 bis 20.30 Uhr und 21.30 bis 22.30 Uhr
- Georg Hallekamp und Do-

21 Uhr und 22.30 bis 23 Uhr (Sandsteinskulpturen)

- Außerhalb der Pavillons sorgt Licht am Jakobiwall für magische Momente:
- Illumination Alte Sparkasse/Haus Hoffmeister (an der Ecke zur Letter Straße)
- Illuminationsprojekt auf dem Wasser vor dem Normann-Wehr (Josef Gröbbrink)
- Lichterketten in der Promenade (Aloys Lütke-Sunderhaus)
- Illuminationsprojekt mit Kerzen (Michael Banneyer)
- Ausstellung im Kunstverein Münsterland „Wahrheiten – zeitgenössische Kunst“

Martin-Luther-Schule bittet zum Tag offener Tür

COESFELD. Am Samstag (24. 9.) veranstaltet die Martin-Luther-Schule wieder einen Tag der offenen Tür in der Zeit von 10 bis 12 Uhr. Er beginnt um 10 Uhr mit einer kurzen Information über die Schule durch das Kollegium und die Schulleitung.

Anschließend haben alle Besucher die Möglichkeit, sich die Schule anzusehen und in den unterschiedlichen Klassen- und Fachräumen die Schule zu erleben. Für den persönlichen Austausch stehen die Schulpflegschaft, der Förderver-

ein, das Kollegium und die Schulleitung zur Verfügung. Ebenso präsentiert sich die Offene Ganztagsbetreuung, heißt es weiter in der Pressemitteilung der Schule. Eingeladen sind vor allem alle Eltern und Kinder, die im Jahr 2017 ein Kind einschul-

len, aber auch alle Interessierten, die sich über die Schule informieren und sie zusammen mit ihren Kindern erleben wollen.

Weitere Auskünfte gibt es in der Martin-Luther-Schule, Köbbinghof 1, Coesfeld unter Tel. 4362.

In der Kirche „reden wie beim Bier“

Autor Erik Flügge ist zu Gast in St. Lamberti und hält ein Plädoyer für klare Sprache

COESFELD. „Hand hoch: Wer von Ihnen hat sich schon mal über eine Predigt geärgert?“ In der Lamberti-Kirche gehen alle Arme hoch. Rund 200 Interessierte sind gekommen, um den Vortrag von Erik Flügge zu hören, so der Pressebericht. Der 30-jährige Politik- und Kommunikationsberater hatte im Sommer mit seinem Buch „Der Jargon der Betroffenheit – Wie die Kirche an ihrer Sprache verreckt“ die

Bestseller-Listen gestürmt.

Als Flügge die Frage anschließt, wer zum Pfarrer gegangen sei und ihn auf eine schlechte Predigt angesprochen habe, gehen nur vier Arme hoch. „Sehen Sie“, schmunzelt er. Der Abend ist voll von solchen Aha-Momenten. Flügge redet, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Und genau das, „Reden wie beim Bier“, erwartet er von der Kirche. Sonst spreche sie nicht die Sprache

der Menschen, werde nicht verstanden und akzeptiert.

Da gebe es einen Bischof, erzählt Flügge, der benutze den Begriff „Gottesgegenwärtigkeit“. „Das finden Sie in keinem Duden.“ In der Bibel selbst werde eine klarere Sprache verwendet: „Da heißt es über Gott: Ich bin da. Wieso können wir nicht reden wie vor 2000 Jahren?“ Eine mögliche Erklärung liefert der Autor gleich mit: „Die Kirche hat ihre Sprache

in den 70er-Jahren eingeführt.“ Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil und der Liturgiereform seien Begriffe wie „Gottesgegenwärtigkeit“ erst auf gekommen.

Die Sprache von heute – das bedeutet für Flügge: kein Geschwafel, sondern klare Ansagen. Auch wenn das für manchen Prediger schwierig werden könne: „Wenn man plötzlich versteht, was ich sage, habe ich ein Problem, wenn ich nicht weiß, wovon ich rede.“ Auch Kirchenleute kämen schließlich in die Situation, mit einem Text nichts anfangen zu können. Natürlich sei die betuliche Sprache der Kirche in manchen Situationen angemessen wie etwa im persönlichen Gespräch mit Angehörigen eines Sterbenden oder Menschen in Lebenskrisen.

Für seine provokanten Aussagen sei er oft kritisiert worden. „Aber Jesus wäre bestimmt nicht ans Kreuz geschlagen worden, wenn er jedes Wort so abgewogen hätte, dass er nur ja niemanden verletzt.“



200 Zuhörer lauschten Autor Erik Flügge bei seinem Vortrag über die Sprache der Kirche. Er überraschte mit provokanten Aussagen. Foto: Bischöfliche Pressestelle/Thomas Mollen

SPART AM PREIS NICHT AM PLATZ.

FAMILY: DAYS
0 € ANZAHLUNG + 0 % ZINSEN = 100% HAPPY

CITROËN C4 CACTUS	CITROËN BERLINGO
BARPREIS AB 14.990,- € ¹	BARPREIS AB 12.990,- € ¹
MTL AB 149,- € ²	MTL AB 159,- € ²
INKLUSIVE: € 1000,- INZAHLUNGNAHMEPRÄMIE ³	INKLUSIVE: € 1000,- INZAHLUNGNAHMEPRÄMIE ³
INKLUSIVE: KLIMAAANLAGE RÜCKFAHRKAMERA 16" LEICHTMETALLFELGEN BLUETOOTH ⁴ FREISPRECHERINRICHTUNG AUDIO SYSTEM 7" TOUCHSCREEN TEMPOMAT U.V.M.	INKLUSIVE: ELEKTRISCHE FENSTERHEBER AUSSENSPIEGEL ELEKTRISCH EINSTELLBAR ZENTRALVERRIEGELUNG MIT FERNBEDIENUNG REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEM U.V.M.
INKLUSIVE: 4 JAHRE GARANTIE ⁴	INKLUSIVE: 4 JAHRE GARANTIE ⁴

www.citroen.de

LE CARACTÈRE

CITROËN OFFER TOTAL ¹ Privatkundenangebot für die Neuwagenmodelle CITROËN Berlingo Multispace VTI 95 Live und den CITROËN C4 Cactus PureTech 82 Selection, gültig bis zum 30.09.2016. ² Ein Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neuenburg für die Neuwagenmodelle CITROËN Berlingo Multispace VTI 95 Live und den CITROËN C4 Cactus PureTech 82 Selection bei € 0,- Anzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monate Laufzeit. Angebote gültig bis zum 30.09.2016. ³ Inzahlungnahmeprämie in Höhe von 1.000 EUR über Schwacke/DAT für Ihren Gebrauchten beim Kauf eines CITROËN Berlingo Multispace VTI 95 Live oder CITROËN C4 Cactus PureTech 82 Selection. Gültig vom 01.09. bis zum 30.09.2016 bei allen teilnehmenden CITROËN Händlern, nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. ⁴ Inkl. 2 Jahre Herstellergarantie und für das 3. und 4. Jahr (bis max. 40.000 km Gesamtfahrleistung) die Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen des CITROËN EssentialDrive Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH. Detaillierte Vertragsbedingungen unter www.citroen.de. Abbildungen zeigen Sonderausstattung. Irrtümer vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,4 - 4,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 148 - 98 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: C - A.

AUTOHAUS BLEKER GmbH		www.bleker.org	
46325 Borken (H)	48683 Ahaus (H)	46395 Bocholt (H)	48249 Dülmen (H)
Königsberger Str. 1	Von-Braun-Str. 62-64	Industriestr. 40	Münsterstr. 135
Tel. 0 28 61/94 38-0	Tel. 0 25 61/93 52-0	Tel. 0 28 71/25 59-0	Tel. 0 25 94/7 82 08-0

(H) Vertragshändler, (V) Verkaufsstelle.
48163 Münster-Amelsbörn (H)
Autoforum Münster • Kölner Str. 1
Tel. 0 25 01/97 38-100